

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2019

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Sorgen in den deutschen Chefetagen nehmen weiter zu. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar von 99,3 (saisonbereinigt korrigiert) auf 98,5 Punkte gefallen, s. www.cesifo-group.de. Das ist der schlechteste Wert seit Dezember 2014. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage erneut etwas weniger gut. Auch der Pessimismus mit Blick auf die kommenden sechs Monate hat zugenommen. Diese Ergebnisse und andere Indikatoren deuten auf ein Wirtschaftswachstum im ersten Quartal von 0,2 % hin. Die deutsche Konjunktur bleibt schwach. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index zum sechsten Mal in Folge gefallen. Die Unternehmen korrigierten ihre Beurteilung der aktuellen Lage merklich nach unten. Trotzdem berichtet weiterhin eine deutliche Mehrheit von einer guten Geschäftslage. Bei den Erwartungen greift der Pessimismus jedoch mehr und mehr um sich.

PlasticsEurope hat Anfang März seinen IV. Quartalsbericht 2018 für die europäischen Kunststoffhersteller (EU 28) veröffentlicht. Aus der Befragung der Kunststoffhersteller und der Kunststoffverarbeiter ergibt sich, dass mit deutlichen Konjunkturabschwächung in der EU 28 gerechnet wird. Für das Jahr 2018 ergibt sich ein geringer Zuwachs für die Kunststoffverarbeitung von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Der extrapolierte Gesamtverlauf des Verarbeitungsindex weist für das Jahr 2019 negative Werte aus. Die Kunststoffherstellung ist in 2018 um 4,3 % im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die Preise für die Kunststoffherstellung konnten sich mit 4,6 % an Zuwachs jedoch gut behaupten.

2 Der Markt für Primärkunststoffe - Standardkunststoffe

Der Preisspiegel Standardkunststoffe, Januar 2019, weist die Durchschnittsnotierungen zu 1207 €/t aus. Und damit gibt die Durchschnittsnotierung bei Vergleich mit der aus dem Vormonat um 23 €/t nach. Die Winterpause wirkt sich auch noch im Dezember aus: der Preisrückgang bei den Standardkunststoffen wird einerseits mit rückläufigen Notierungen der Monomere und andererseits mit einer verhaltenen Nachfrage begründet. Im Jahresvergleich zeigt sich, dass die Durchschnittsnotierung von Januar 2019 (1.207 €/t) um immerhin 106 €/t niedriger notiert als diejenige des Vorjahres (1.313 €/t).

Die Preisnachlässe beziehen sich dabei auf LDPE (-35 €/t), LLDPE (-35 €/t), HDPE (-35 €/t), PS (-10 €/t), PP (-20 €/t), und PVC (-20 €/t). Der Preisverfall bei PS kommt im Januar zum Stillstand. Verpackungs-PET notiert im Januar 2019 zu einem Durchschnittspreis von 1.285 €/t und damit um 40 €/t niedriger als im Vormonat.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Februar 2019, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang März endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Februar 2019 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in Tabelle 2 und Tabelle 3.

3.1 Standardkunststoffe:

Im Januar 2019 notieren die Standardkunststoffe zu 521 €/t und damit um 33 €/t niedriger als im Vormonat, s. Tabelle 2. Der Durchschnittspreis von Dezember 2018 (521 €/t) liegt nahe am Durchschnittspreis des Vorjahres (516 €/t). Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: HDPE Granulat +100 €/t, LDPE Ballenware -80 €/t, PP-Granulat -180 €/t, PS-Granulat -180 €/t, w_PVC -80 €/t und h_PVC +70 €/t. Der Januarpreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine befriedigende Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2019

Die Vorschau in die Februar-Notierungen weist mit 504 €/t einen um 17 €/t niedrigeren Durchschnittspreis als im Vormonat (521 €/t) aus. Die Granulatspreise geben, bis auf PP, im Februar deutlich nach. Der Preisspiegel Februar, 15.02.2019, zeigt bisher eine schwächelnde Kunststoffnachfrage.

Tabelle 2: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Feb.⁶ 19	Januar 19	Dez. 18	Nov. 18	Okt. 18	Januar 18
HDPE Mahlgut ¹	520	550	590	570	570	540
HDPE Granulat ⁵	660	900	800	840	890	750
LDPE Ballenware ²	180	150	230*	230	240	240
LDPE Mahlgut ¹	570*	610	590	600	580	550
LDPE Granulat ⁵	710	690	700	750	770	790
PP Ballenware ³	220	200	200	170	150	220
PP Mahlgut ¹	560	540	550	550	540	570
PP Granulat ⁵	870	780	960	890	810	880
PS Mahlgut ⁴	610	620	660	640	670	600
PS Granulat ⁵	790	910	1090*	990	980	900
w_PVC Mahlgut ¹	250*	320*	400*	330*	390	280
h_PVC Mahlgut ¹	390*	460*	390*	450*	450	450*
PET Ballenware	160	180	200*	240*	180*	110
PET Mahlgut bunt	360	380	400	370	410	340
Durchschnitt	(504)	521	554	544	545	516

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 Technische Kunststoffe:

Im Januar 2019 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.327 €/t und damit um 77 €/t niedriger als im Vormonat (1.404 €/t), s. Tabelle 3. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Januar 2019 (1.327 €/t) mit dem des Vorjahres (1.193 €/t) ergibt einen aktuell um 134 €/t höheren Preis.

Der Januarpreisspiegel weist eine befriedigende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen aus. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 70 €/t: ABS-Granulat -180 €/t, PC-Granulat -130 €/t, PBT-Mahlgut -90 €/t, PBT-Granulat -80 €/t, PA 6.6 Mahlgut -120 €/t und PA 6.6 Granulat -210 €/t.

Die Vorschau in die Februar-Notierungen vom 15.02.2019 weist mit 1.331 €/t einen in etwa gleichbleibenden Durchschnittspreis aus. Der Februarpreisspiegel zeigt bisher eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2019

Tabelle 3: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Feb.⁶ 19	Januar 19	Dez. 18	Nov. 18	Okt. 18	Januar 18
ABS Mahlgut	630	630	700	670	620	650
ABS Granulat ⁵	1290	1280	1460	1350	1440	1360
PC Mahlgut	990	1000	960	930	840	900
PC Granulat ⁵	2010	1870	2100	2220	2370	2120
PBT Mahlgut	550	500	590	490	460	460
PBT Granulat	1800	1860	1940	1840	1790	1670
PA 6 Mahlgut	880	860	880	920	880	820
PA 6 Granulat ⁵	1890	2030	2000	1970	1920	1740
PA 6.6 Mahlgut	940	870	990	960	870	850
PA 6.6 Granulat ⁵	2170	2210	2420	2460	1980	1700
POM Mahlgut	660	690	660*	690	650	670
POM Granulat ⁵	2160	2120	2150	1880	1790	1380
Durchschnitt	(1331)	1327	1404	1364	1301	1193

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Bei Vergleich der Angaben aus EUWID und plasticker ergibt sich für Januar 2019, dass plasticker Preisrücknahmen um durchschnittlich 33 €/t ausweist. Geringe Preisrücknahmen, die letztlich ebenfalls als Preisstabilisierung gewertet werden können, zeigen sich bei EUWID. Überraschenderweise meldet EUWID bei einigen Folien aus dem PE post user Bereich sogar geringe Preiserhöhungen. Die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen wird bei plasticker als für Januar durchaus befriedigend eingeschätzt. EUWID bewertet die Januarnachfrage nach Kunststoffabfällen als eher verhalten.

Die Kunststoffabfälle

Die Märkte in Deutschland und den Niederlanden sind voll mit europäischen Kunststoffabfällen. Dabei besteht ein breites Überangebot an Folienabfällen. Kunststoffrecycler wählen aus den Kunststoffabfällen ihren jeweils geeigneten Verarbeitungsinput sorgfältig aus. In der Regel werden nur noch saubere Kunststoffabfälle, die trocken gelagert wurden, verarbeitet. Die Angebote über Zuzahlungen auch verschmutzte, nasse Kunststoffabfälle, Sortierreste oder Kunststoffmischungen zu verarbeiten, sind für Kunststoffrecycler nur wenig attraktiv.

Alle Anstrengungen Kunststoffabfälle nach Fernost abzusteuern, schlagen fehl. Die Einfuhr von Kunststoffabfälle nach Asien erfolgt nur noch sehr eingeschränkt. Importstopps werden inzwischen auch aus Indien, Indonesien und Malaysia gemeldet. Eine schöne Alternative für die Verbringung besserer Ware ist, dass die Kunststoffabfälle in Europa oder in Asien zu Regranulaten aufbereitet werden, um diese dann in die VR China zu exportieren.

Im Preisspiegel für Altkunststoffe, Januar 2019, weist EUWID bei wenigen Notierungen durchschnittliche Preisrücknahmen um 5 €/t bis 20 €/t aus. Bei einigen Folienqualitäten aus dem PE post user Bereich meldet EUWID geringe Preiserhöhungen von durchschnittlich 10 €/t. In der Praxis des Kunststoffrecyclings ist allerdings zu beobachten, dass post user Folienabfällen nur noch mit hohen Zuzahlungen absetzbar sind. Die in Preisspiegeln aufgerufenen Preise für Kunststoffabfälle haben nur dann Gültigkeit, wenn ausreichend Mengen und gute Qualitäten den Recyclern angeboten werden.

Die PET-Recycler können sich immer noch mit ausreichendem Input versorgen. Das Aufkommen an PET-Flaschen ist auch im Januar und Februar hoch. Die Preise der Januarnotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen bleiben im Vergleich zum Vormonat unverändert. PET-Recyclate sind weiterhin sehr gut nachgefragt. Im Januar können sich die Preise für

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Februar 2019

PET-Recyclate behaupten und dies obwohl die Preise für Neuware um durchschnittlich 40 €/t nachgeben. Beim PET-Recycling gewinnt der Einsatz von Recyclaten für das bottle to bottle Recycling immer mehr an Bedeutung.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 19. März 2019

Dr. Thomas Probst, bvse